



St. Matthew Lutheran Church

66 - 7 St. N.E.
Calgary, AB.
T2E 4B7

www.stmatthewlutherancalgary.com

(Tel) 266-1458

(Fax) 266-1608

Office e-mail

smlccsecretary@shaw.ca

Rev. Markus Zeuch

Pastor

smlccpastor24@gmail.com

Reader(s):

Linda Rung

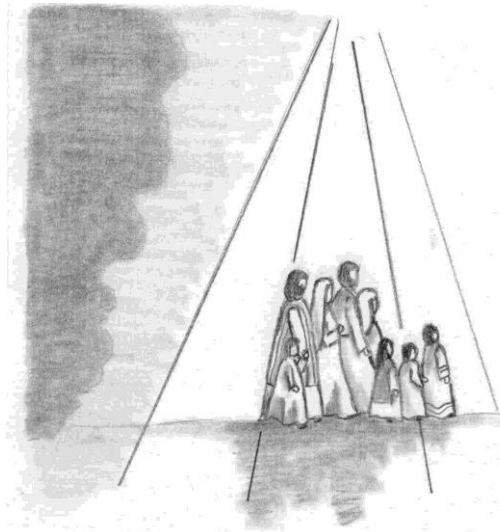
Deutscher Gottesdienst 9.30 Uhr

Englischer Gottesdienst 11 Uhr

Zugehörig der Lutherischen
Kirche-Kanada

15. März 2026.

4. Sonntag im Passionzeit



**“Früher habt auch ihr in
Dunkelheit gelebt; aber
heute ist das anders”**

HERZLICH WILLKOMMEN!

HEILIGES ABENDMAHL: Herzlich willkommen zu unserer Gemeinde! Wenn Sie hier zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen möchten, bitten wir Sie, vorher mit einem der Kirchendiener und dann mit dem Pastor zu sprechen. **Bitte füllen Sie eine Karte zum Abendmahl aus und überreichen Sie die einem der Kirchendiener, bevor Sie zum Abendmahl gehen.** Wenn Sie Schwierigkeiten mit den Stufen zum Altar haben, setzen Sie sich bitte in die vorderste Kirchenbank und der Pastor wird Ihnen dort das Abendmahl reichen.

Ordnung des Hauptgottesdienstes Seite 7
4. Sonntag im Passionzeit

Glockengeläut

Stilles Gebet

(Die Gemeinde erhebt sich nach dem Einzug des Pastors)

Invokation

Pastor: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: **Amen**

Eingangslied: #413 O Gott, du frommer Gott (S. 126) (Stanzas 1-6)

1. O Gott, du frommer Gott, du Geber aller Gaben,
durch welchen alles ist, von dem wir alles haben:
gesunden Leib gib mir, und daß in solchem Leib
die Seele unverletzt, rein das Gewissen bleib.

2. Gib, daß ich tu mit Fleiß, was mir zu tun gebühret,
wozu mich dein Geheiß in meinem Stande führet.
Gib daß ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll;
und wenn ich's tu, so gib, daß es gerate wohl.

3. Hilf, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen;
laß kein unnützes Wort aus meinem Munde gehen,
und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß,
so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruß.
4. Find't sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen.
Gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen.
Gib daß ich meinen Feind mit Sanfmut überwind
und, wenn ich Rats bedarf, auch guten Rat erfind.
5. Laß mich mit jedermann in Fried und Eintracht leben,
so weit als christlich ist. Willst du mir etwas geben
an Reichtum, Ehr' und Glück, so gib auch dies dabei,
daß ich nie ungerecht, nicht stolz, nicht sicher sei.
6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen,
durch manchen sauern Tritt hindurch ins Alter dringen,
so gib Geduld, vor Sünd' und Schanden mich bewahr',
auf daß ich tragen mag mit Ehren graues Haar.

Beichtansprache, Sündenbekenntnis und Absolution

Pastor: Lasset uns vor dem Angesicht Gottes uns demütigen, unsere Sünde bekennen und ein jeder von Grund seines Herzens also sprechen:

Gemeinde: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, die ich begangen habe mit Gedanken, Worten, und Werken, womit ich dich jemals erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich um deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesus Christus willen, du wollest

**mir armen, sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein,
mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung
deines Geistes Kraft verleihen. Amen.**

Pastor: Ist dies euer aufrichtiges Bekenntnis und begehrt ihr die Vergebung eurer Sünden um Christi willen, so antwortet: Ja.

Gemeinde: Ja.

Pastor: Auf solch euer Bekenntnis verkündige ich euch die Gnade Gottes und spreche euch anstatt und auf Befehl meines Herrn Jesus Christus die Vergebung aller eurer Sünden zu, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Introitus

Ich freute mich über die, so mir sagten:

"Lasset uns ins Haus des Herren gehen!"

Unsere Füße stehen in deinen Toren, Jerusalem.

Jerusalem ist gebauet, daß es eine Stadt sei, da man zusammenkommen soll.

Wünschet Jerusalem Heil.

Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

Es müsse Frieden sein in deinen Mauern

und Glück in deinen Palästen!

um meiner Brüder und Freunde willen

will ich dir Frieden wünschen.

Um des Hauses willen des Herrn unser Gottes

will ich dein Bestes suchen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne

und dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie

**Gemeinde: Herr, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.**

Pastor: Das Lamm das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

**Gemeinde: O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit funden geduldig,
wiewhol du warest verachtet:
all Sünd' hast du getragen,
sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser O Jesu, O Jesu.**

Pastor: Der Herr sei mit euch
Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Kollektengebet

Pastor: Allmächtiger Gott: verleihe uns, die wir für unsere Missetaten mit Recht geschlagen werden daß wir durch das Leiden deines Sohnes von unserer Schuld erlöst und in deiner väterlichen Liebe getröstet werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Erste Lesung

Jesaja 42:14-21

¹⁴ »Sehr lange habe ich geschwiegen«, sagt der Herr. »Ich blieb ruhig und hielt mich zurück. Aber jetzt kann ich nicht mehr an mich halten. Nun schreie ich auf

wie eine Frau in den Wehen, ich keuche und schnappe nach Luft. ¹⁵ Berge und Hügel lasse ich austrocknen, alle Pflanzen darauf verdorren. Die Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden. ¹⁶ Mein blindes Volk werde ich auf Straßen führen, die sie nicht kennen, und neue Wege mit ihnen gehen. Ich mache die Dunkelheit um sie her zum Licht und räume die Hindernisse beiseite. Das alles werde ich tun, mein Plan steht fest. ¹⁷ Aber alle, die ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten und zu ihr sagen: »Du bist mein Gott«, müssen beschämt die Flucht ergreifen.« ¹⁸ »Ach, wie seid ihr taub und blind!«, sagt der Herr. »Warum wollt ihr nicht hören, warum nicht sehen? ¹⁹ Wenn je ein Volk blind war, dann mein Volk Israel. Gibt es überhaupt einen, der so taub ist wie mein Volk, das ich als meinen Boten senden will? Gibt es ein Volk, das so blind ist wie Israel, mein Vertrauter^[a], den ich in meinen Dienst gestellt habe? ²⁰ Was habt ihr nicht alles an Gutem gesehen, aber es lässt euch kalt! Was habt ihr nicht alles gehört, aber es war vergeblich!« ²¹ Der HERR will, dass das Recht geschieht, darum hat er sein Gesetz klar und unübertrefflich gemacht.

L: Dies ist das Wort des Herrn.

G: Wir danken ihn dafür!

Epistellesung

Epheser 5:8-14

⁸ Früher habt auch ihr in Dunkelheit gelebt; aber heute ist das anders: Weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, seid ihr im Licht. Darum lebt nun auch wie Menschen, die zum Licht gehören!^[a] ⁹ Ein solches Leben führt zu aufrichtiger Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. ¹⁰ Prüft in allem, was ihr tut, ob es Gott gefällt. ¹¹ Lasst euch auf keine finsternen Mächtschaften ein, die keine gute Frucht hervorbringen, im Gegenteil: Helft, sie aufzudecken. ¹² Denn was manche im Verborgenen treiben, ist so abscheulich, dass man nicht einmal davon reden soll. ¹³ Doch wenn *durch euch* das Licht Gottes auf diese Dinge fällt, werden sie erst richtig sichtbar. ¹⁴ Was Gott ans Licht bringt, wird hell. Deshalb heißt es auch: »Erwache aus deinem Schlaf! Erhebe dich von den Toten! Und Christus wird dein Licht sein.«

L: Dies ist das Wort des Herrn.

G: **Wir danken ihn dafür!**

Ankündigung des Evangeliums

(Die Gemeinde erhebt sich)

Pastor: Das heilige Evangelium nach Johannes 9. Kapitel.

Evangelium

Johannes 9:1-41

9 Unterwegs sah Jesus einen Mann, der von Geburt an blind war. ² »Rabbi«, fragten die Jünger, »wer ist schuld daran, dass dieser Mann blind ist? Hat er selbst Schuld auf sich geladen oder seine Eltern?« ³ »Weder noch«, antwortete Jesus. »Vielmehr soll an ihm die Macht Gottes sichtbar werden. ⁴ Solange es Tag ist, müssen wir die Taten Gottes vollbringen, der mich gesandt hat. Bald kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. ⁵ Doch solange ich in der Welt bin, werde ich für die Menschen das Licht sein.« ⁶ Dann spuckte er auf die Erde, rührte mit dem Speichel einen Brei an und strich ihn auf die Augen des Blinden. ⁷ Dann forderte er ihn auf: »Geh jetzt zum Teich Siloah und wasch dich dort.« Siloah heißt übersetzt: »der Gesandte«. Der Blinde ging hin, wusch sich, und als er zurückkam, konnte er sehen. ⁸ Seine Nachbarn und andere Leute, die ihn als blinden Bettler kannten, fragten erstaunt: »Ist das nicht der Mann, der immer an der Straße saß und bettelte?« ⁹ Einige meinten: »Er ist es.« Aber andere konnten es einfach nicht glauben und behaupteten: »Das ist unmöglich! Er sieht ihm nur sehr ähnlich.« »Doch, ich bin es«, bestätigte der Mann selbst. ¹⁰ Da fragten sie ihn: »Wie kommt es, dass du plötzlich sehen kannst?« ¹¹ Er berichtete: »Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Brei und strich ihn auf meine Augen. Dann schickte er mich zum Teich Siloah. Dort sollte ich den Brei abwaschen. Das habe ich getan, und jetzt kann ich sehen!« ¹² »Wo ist denn dieser Jesus?«, fragten sie weiter. »Das weiß ich nicht«, gab er ihnen zur Antwort. ¹³ Sie brachten den von seiner Blindheit geheilten Mann zu den Pharisäern. ¹⁴ Es war nämlich gerade Sabbat, als Jesus den Brei gemacht und den Blinden geheilt hatte. ¹⁵ Auch die Pharisäer fragten ihn: »Wie kommt es, dass du jetzt sehen kannst?« Der Mann erzählte: »Jesus strich einen Brei auf meine Augen. Ich habe mich dann

gewaschen, und nun kann ich sehen.«¹⁶ Einige der Pharisäer meinten: »Von Gott kann dieser Mann nicht kommen, denn er hält sich nicht an die Sabbatgebote.« Andere aber wandten ein: »Wie kann ein sündiger Mensch solche Wunder vollbringen?« So gingen ihre Meinungen auseinander.¹⁷ Dann erkundigten sich die Pharisäer noch einmal bei dem Mann, der blind gewesen war: »Durch ihn kannst du jetzt also sehen? Was meinst denn du, wer dieser Mann ist?« »Er ist ein von Gott gesandter Prophet«, antwortete er.¹⁸ Doch die Pharisäer^[a] wollten nicht glauben, dass er überhaupt blind gewesen war. Sie ließen deshalb seine Eltern holen¹⁹ und verhörten sie: »Ist das euer Sohn? Stimmt es, dass er von Geburt an blind war? Wie kommt es, dass er jetzt sehen kann?«²⁰ Die Eltern antworteten: »Ja, das ist unser Sohn, und er war von Geburt an blind. Das wissen wir genau.²¹ Aber wie es kommt, dass er jetzt sehen kann, wissen wir nicht. Wir haben auch keine Ahnung, wer ihn geheilt hat. Fragt ihn doch selbst! Er ist alt genug und kann euch am besten selbst Auskunft geben.«²² Diese ausweichende Antwort gaben die Eltern, weil sie vor den führenden Juden Angst hatten. Denn die hatten bereits beschlossen, jeden aus der Synagoge auszuschließen, der sich zu Jesus als dem Christus, dem von Gott gesandten Retter, bekannte.²³ Nur deshalb hatten die Eltern gesagt: »Er ist alt genug. Fragt ihn selbst.«²⁴ Also verhörten die Pharisäer den Geheilten zum zweiten Mal. Sie beschworen ihn: »Bekenne dich zu Gott und sag die Wahrheit! Wir wissen, dass dieser Jesus ein sündiger Mensch ist.«²⁵ »Ob er ein Sünder ist, das weiß ich nicht«, antwortete der Mann. »Ich weiß nur eins: Ich war blind, und jetzt kann ich sehen!«²⁶ »Aber was hat er denn gemacht? Wie hat er dich geheilt?«, versuchten sie erneut herauszubekommen.²⁷ Verärgert erwiderte der Mann: »Das habe ich euch doch schon gesagt, habt ihr nicht zugehört? Warum soll ich alles noch einmal erzählen? Wollt ihr etwa auch seine Jünger werden?«²⁸ Da wurden sie zornig und schrien ihn an: »Du bist sein Jünger! Wir sind Moses Jünger.²⁹ Von Mose wissen wir, dass Gott zu ihm geredet hat. Aber von diesem Menschen wissen wir noch nicht einmal, wo er herkommt.«³⁰ »Das ist ja merkwürdig!«, entgegnete der Mann. »Er hat mich von meiner Blindheit geheilt, und ihr wisst nicht, woher er kommt?«³¹ Wir wissen doch alle, dass Gott die Gebete der Sünder nicht erhört. Aber wer Gott ehrt und nach seinem Willen lebt, den erhört er.³² Noch nie seit

Menschengedenken hat jemand einem von Geburt an Blinden das Augenlicht geschenkt.³³ Wenn dieser Mann nicht von Gott käme, hätte er das doch gar nicht tun können.«³⁴ Da fuhren sie ihn an: »Du warst doch schon bei deiner Geburt ein Sünder und willst uns belehren?« Dann schlossen sie ihn aus der jüdischen Gemeinschaft aus.³⁵ Jesus hörte, dass sie den Geheilten aus der Synagoge ausgeschlossen hatten. Als er den Mann wieder traf, fragte er ihn: »Glaubst du an den Menschensohn?«³⁶ »Herr, sag mir, wer es ist, damit ich an ihn glauben kann!«, erwiderte der Geheilte.³⁷ »Du hast ihn schon gesehen, und in diesem Augenblick spricht er mit dir!«, gab sich Jesus zu erkennen.³⁸ »Ja, Herr«, rief jetzt der Mann, »ich glaube!« Und er warf sich vor Jesus nieder.³⁹ Jesus sagte: »Ich bin in diese Welt gekommen, damit sich an mir die Geister scheiden. Die Blinden sollen sehen können, aber alle Sehenden sollen blind werden.«⁴⁰ Einige Pharisäer standen dabei und fragten ihn: »Soll das etwa heißen, dass wir auch blind sind?«⁴¹ Jesus antwortete: »Wärt ihr tatsächlich blind, dann träfe euch keine Schuld. Aber ihr sagt ja: ›Wir können sehen.‹ Deshalb kann euch niemand eure Schuld abnehmen.«

P: Dies ist das Evangelium des Herrn.

G: Wir loben dich, o Herr!

Source for the bible readings: <https://www.biblegateway.com/> Version: Hoffnung für Alle

Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Seite 10)

Gemeinde: Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: #535 Ich singe dir mit Herz (S. 152) (Stanzas 1-6)

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust! ich sing und mach auch andern kund, was mir von dir bewußt.
2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad', die ewge Quelle seist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fleußt.
3. Was sind wir doch, was haben wir auf dieser ganzen Erd', das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd'?
4. Wer gibt dem Leibe Stärk' und Kraft? wer ist es, dessen Hand den edlen Frieden hält und schafft in unserm Vaterland?
5. Ach, Herr, mein Gott! das kommt von dir, du, du mußt alles tun; du hältst die Wach' an unsrer Tür und läßt uns sicher ruhn.
6. Du nährest uns von Jahr zu Jahr, bleibst immer gut und treu, und stehst uns treulich in Gefahr, in Nöten gnädig bei.

Predigt

Kirchengebet (Pastor)

**Gemeinde: Amen, das ist es werde wahr.
Stärk unsern Glauben immerdar,
auf daß wir ja nicht zweifeln dran,
was wir hiermit gebeten han
auf dein Wort, in dem Namen dein.
So sprechen wir das Amen fein.**

Dankopfer

LITURGIE DES ABENDMAHLS (SEITE 11):

Pastor: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Pastor: Die Herzen in die Höhe!

Gemeinde: Erheben wir zum Herren.

Pastor: Lasset uns Dank sagen dem Herren, unserm Gotte.

Gemeinde: Das ist würdig und recht.

Pastor: Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ists daß wir dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott allezeit und allenthalben Dank sagen durch Jesum Christum, unsern Herren. Denn er hat unsre Sünde auf sich genommen daß wir hinfort der Sünde absterben und der Gerechtigkeit leben. Durch welchen deine Majestät loben die Engel anbeten die Herrschaften fürchten die Mächte; die Himmel und aller Himmel Kräfte samt den seligen Seraphim mit einhelligem Jubel dich preisen. Mit ihnen laß auch unsere Stimmen und vereinen und anbetend ohn Ende lobsingen:

**Gemeinde: Heilig, Heilig, Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erdreich seiner Ehre.
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhe.
Gebenedeit; Gebenedeit;
Gebenedeit sei der da kommt im Namen des Herrn.
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höhe.**

Das Vater Unser

Gemeinde: Vater Unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte

Pastor: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis. Amen.

Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis. Amen

Agnus Dei

Gemeinde: Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Austeilung des Abendmahles

Schlußkollekte

Pastor:

Wir danken dir, allmächtiger Herre Gott, daß du uns durch diese heilsame Gabe hast erquicket: und bitten deine Barmherzigkeit erhalte uns in der Zuversicht, daß du deiner Gemeinde das Leben gegeben hast, durch deines Sohnes Tod, den die Geheimnisse dieses heiligen Mahles bezeugen.

Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Segen

Pastor: Derr Herr segne dich und behüte dich.
Derr Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Derr Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Lied: #329 Christi Blut und Gerechtigkeit (S. 105)

1. Christi Blut und Gerechtigkeit,
das ist mein Schmuck und
Ehrenkleid;
damit will ich vor Gott bestehn,
wenn ich in'n Himmel werd'
eingehn.
2. Ich glaub an Jesum, welcher spricht:
Wer glaubt, der kommt nicht ins
Gericht,
Gottlob! ich bin schon absolviert,
und meine Schuld ist abgeführt.
3. Die Handschrift ward mit Jesu Blut
am Kreuz durchstrichen mir zu gut,
die Nägel, die das Lamm verwund't,
zerreißen diesen alten Bund.
4. Das heil'ge und unschuldge Lamm,
das an dem rauhen Kreuzesstamm
für meine Sünd' gestorben ist,
erkenn ich für den Herrn und Christ.
5. Ich glaube, daß sein teures Blut
genug für alle Sünden tut,
und daß es Gottes Schätze füllt
und ewig in dem Himmel gilt.
6. Drum soll auch dieses Blut allein
mein
Trost und meine Hoffnung sein;
ich bau im Leben und im Tod
allein auf Jesu Wunden rot.
7. Gelobet seist du, Jesu Christ,
daß du ein Mensch geboren bist,
und hast für mich und alle Welt
bezahlt ein ewig's Lösegeld!
8. Du Ehrenkönig, Jesu Christ!
des Vaters ein'ger Sohn du bist'
erbarme dich der ganzen Welt
und segne was sich zu dir hält.

Stilles Gebet

Abkündigung

VERANSTALTUNGEN IN NÄCHSTER ZEIT

VIELEN DANK: an alle, die heute im Gottesdienst mitgeholfen haben. Euer Dienst für den Herrn wird sehr geschätzt!

KAFFEESTUNDE: Wir laden Sie herzlich ein, nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal auf einen Kaffee und Gemeinschaft miteinander. Jeder ist willkommen!

ABENDGOTTESDIENSTE: Die Fastengottesdienste finden auch in diesem Jahr an jedem Mittwoch statt. Wir laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Suppenabend um 18:00 Uhr im Gemeindesaal ein, gefolgt vom Abendgottesdienst um 19:00 Uhr.

Abendgottesdienste in der Fastenzeit 2026 – Thema: Kleiner Katechismus

18. März: Das Schlüsselamt (P. Zeuch)

25. März: Die Beichte (P. Zeuch)

2. April: Gründonnerstag: Abendmahl (P. Zeuch)

Alle sind herzlich willkommen!

UNSERE GEMEINDE

Die St. Matthäusgemeinde besteht seit 1913 und verkündigt das Wort Gottes in Calgary und Umgebung. Wir sind eine zweisprachige Gemeinde.

FAMILIENZIMMER

Das Familienzimmer, in der Gemeindehalle, steht allen zur Verfügung, die weinende Kleinkinder oder Kinder mit besonderen Nöten haben. Bitte machen Sie Gebrauch davon.

PARKEN

Unser Parkplatz an der Ostseite hat Zugang zur Kirche für Behinderte. Please note that the following stalls are currently available during the week, Monday-Friday: # **1-2, 10, 12-13.**

DAILY READING PLAN FOR THE WEEK MARCH 16TH:

Mar. 16.	Acts 18	Mar. 20.	Acts 22
Mar. 17.	Acts 19	Mar. 21.	Acts 23
Mar. 18.	Acts 20	Mar. 22.	Acts 24
Mar. 19.	Acts 21		

WENN DIE ANKUNFT DES BRÄUTIGAMS SICH VERZÖGERT, FINDET FOLGENDES IN DIESER WOCHE STATT

Dienstag:	Bible Study via ZOOM	19.00 Uhr
Mittwoch:	<i>Mid-week Lenten Service</i>	
	Soup Supper	18.00 Uhr
	Evening Service	19.00 Uhr
Sonntag:	<i>5. Sonntag im Passionzeit</i>	
	Deutscher Gottesdienst	9.30 Uhr
	Englischer Gottesdienst	11.00 Uhr

LUTHERAN HOUR

March 22, 2026: "Meeting You Where You Are"; Guest Speaker: Rev. Gregory Manning. Jesus meets you where you are, not where you should have been. 1 Corinthians 9:19-23 Hear this inspirational message on CHR 1140 AM, on Sunday mornings at 8:00 am. Available in Real Audio at www.lll.ca/TLHstnlist.html. Streaming audio and podcasts at www.lutheranhour.ca

PERSONAL DER GEMEINDE

Organist/Pianist: Johnson Philip
Kantor: Dana Salter
Sekretärin: Andrea Sovary (403) 266-1458
Vorsitzender: Heather Graham-Navis
Hauptältester: Peter Graumann

***Bürostunden: 9 – 15 Uhr, Montag-Donnerstag
Abgabetermin für Bekanntmachungen im Bulletin:
Mittwochs 12 Uhr mittags.***

The artwork is by Sharon Geiser. Permission to use this copyrighted graphic is limited to congregational use.
This bulletin cover provided by www.scholia.net and is made available without cost.